

Plauener Turnvater (1812 - 1893, um 1845):

Das Leben Otto Leonhard Heubners hatte einiges gemein mit einer Übung am Turngerät: Es ging in schneller Folge auf und ab. Mit 32 Jahren wurde Heubner 1843 zum Kreishauptmann in Freiberg berufen. Er gehörte der Frankfurter Nationalversammlung an und war 1849 neben Karl Todt (siehe „Historikus“ 1-09) Mitglied der radikal-demokratischen Provisorischen Regierung in Dresden. Nach der Niederschlagung des Maiaufstandes wurde Heubner zum Tode verurteilt, 1859 jedoch begnadigt. Danach lebte er als Schulsenator, Stadtrat und Landtagsabgeordneter in Dresden. *Stadtarchiv Plauen (2)*



ritz Lohse, einer von Heubners Mitstreitern im ersten Turnrat und später Pastor in Adorf, hielt die Abschiedsrede. Als dann schmetterten Wilhelm Wiedemann, ein weiterer Turnpionier, und mit

Heil dem Paniere der vereinigten Turnanstalt

ihm die ganze Runde „aus voller Brust ... ein freudig-mutiges Hoch“ an auf Heubner, „den uneigennütigen Gründer ..., den rastlosen Beförderer ..., das musterhafte Vorbild für jeden Turner ...!“.

Die Superfeier begann in aller Herrgottsfrühe: Ab um fünf blies die Kommunalgarde, bekleidet von den Turnern, auf den Straßen die Reveille (früher militärisches Signal zum Wecken). Den Vormittag über würdigten Festredner auf dem Altmarkt die Erfindung Gutenbergs, gegen eins dann traten die Turner in Erscheinung. Schwer pathetisch angehaucht, was damals ganz dem Zeitgeist entsprach, berichtete ein Teilnehmer von der Weihefete des Turnplatzes*:



Frisch, fromm, fröhlich, frei (2. Sächsisches Kreisturnfest, Plauen, 1897): Der Slogan der Turnerbewegung geht auf Friedrich Ludwig Jahn zurück und ist an einen Studentenwahlspruch aus dem 16. Jahrhundert angelehnt. Symbolisch bilden die zusammengesetzten, in vier Richtungen weisenden F seit 1846 das Turnerkreuz.

Dermaßen eingestimmt, marschierte die Truppe nun „mit klingendem Spiel und wehender Fahne“ in Richtung Altmarkt, wo auch bald die von Rascher geführte Turnerschar eintraf, ebenfalls mit Musik und der „für den großen Klettermast des neuen Turnplatzes bestimmten Flagge“.

*Gustav Heubner, Das vereinigte Gutenbergs- und Turnfest der Stadt Plauen am 24. Juni 1840, Plauen 1840